

KOMMENTAR

Thurgauer Vision: Regieren heisst in kleinen Schritten vorwärtskommen

Der grosse Aufreger ist unter den Ideen der «Strategie Thurgau 2040» nicht dabei. Dass sich in 20 Jahren noch jemand an die Vision erinnert, ist eher unwahrscheinlich. Doch die Arbeit war trotzdem nicht für die Fühse.

David Angst

23.3.2019, 09:00 Uhr



Sie soll ein «ganzheitliches und langfristiges Instrument für eine gemeinsame Sicht des Thurgaus der Zukunft» sein. Die Rede ist von der «Strategie Thurgau 2040». Und in der Vision die darin skizziert wird, findet man weitere grossartige Adjektive: Aus dem Thurgau soll ein«andersartiger exklusiver Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum» werden.

Die «Stossrichtungen der Entwicklung», die dorthin führen sollen, sind jedoch weder andersartig noch exklusiv. Der grosse Aufreger ist nicht dabei, und es wird an der Fasnacht keiner auf seinen Wagen schreiben: «Ez spinnez», so wie vor 14 Tagen in Berlingen. Oder wenigstens nicht auf den Thurgauer Regierungsrat bezogen.

Regierungsrat ist keine Geschäftsleitung

Wenn man nun spitzfindig sein wollte, könnte man auf den Begriffen «andersartig» und «exklusiv» herumreiten, aber das ist gar nicht nötig. Der Gestaltungsspielraum des Regierungsrats ist beschränkt, und das weiss er selber auch. Nur schon rein volkswirtschaftlich ist der Kanton von äusseren Einflüssen abhängig. Ausserdem ist der Thurgau keine Firma, und der Regierungsrat keine Geschäftsleitung. Und schon gar kein Verwaltungsrat. Er kann nur das verwirklichen, was Parlament und Volk bewilligen. Ob dazu auch Visionen gehören? Das Thurgauer Volk ist zwar nicht entwicklungsresistent, aber es ist eben auch nicht für jedes Experiment zu haben. Es bewilligt den Bau einer Schnellstrasse oder den Ausbau der Pädagogischen Hochschule, wenn es darin einen Nutzen sieht. Von Visionärem ist es hingegen schwer zu überzeugen. Eine Expo am Bodensee will es nicht. Einen Naturpark auf dem Seerücken braucht es nicht, und schon gar keinen Agro Food Innovation Park.

Ob man sich im Jahr 2040 noch daran erinnern wird, dass der Regierungsrat 2019 eine Strategie entwickelt hat? Schön wäre es, aber doch eher unwahrscheinlich. In der «Strategie Thurgau 2040» heisst es beispielsweise, der Thurgau brauche ein neues Bewusstsein für die Raumentwicklung. Tönt gut. Aber was nützt das, wenn schon die Umsetzung eines fünf Jahre alten Raumplanungsgesetzes grösste Mühe bereitet, weil die Gemeinden und das Gewerbe nicht mitmachen? Oder es heisst, aufgrund der neuen digitalen Möglichkeiten hätten Kleinstädte und Dörfer eine einzigartige Chance als Wirtschaftsraum. Das hätten sie schon heute, aber trotzdem gehen die steilen Startups im Raum Zürich ab, weil alle anderen eben auch dort sind.

Die Frage «Wohin wollen wir überhaupt?» tut gut

Regierungsarbeit ist nicht die Arbeit der grossen Würfe, sondern der kleinen Schritte. Eine Regierung muss von Fall zu Fall mit guter Überzeugungsarbeit und Aufklärung ihre Vorlagen beim Parlament und beim Volk durchbringen. Wenn der politische Weg aber verbaut ist, wird jede Vision zu Schall und Rauch.

Die ganze Arbeit für die Fühse also? Nein. Regierungsräte sollen Visionen haben. Und es tut der Kantonsregierung wie jedem anderen Gremium gut, sich ab und zu die Fragen zu stellen: Wohin wollen wir überhaupt? Die Stossrichtungen der Entwicklung, welche in der «Strategie Thurgau 2040» festgelegt wurden, sind allesamt vernünftig und plausibel. Auch wenn keine von ihnen der grosse Aufreger ist.

Thurgauer Regierung gibt dem Kanton eine Vision

Der Regierungsrat stellt eine Strategie für den Thurgau in 20 Jahren vor. Das Papier beleuchtet die Qualitäten des Kantons, das Potenzial und mögliche Wege für die zukünftige Entwicklung. An der Umsetzung dieser Vision sollen alle mithelfen.

Larissa Flammer / 20.3.2019, 19:45



KOMMENTAR

Die Thurgauer Regierung hat bei ihrer Vision die Handbremse zu wenig gelöst

Der Regierungsrat legt eine «Strategie Thurgau 2040» vor. Doch der grosse visionäre Wurf bleibt aus.

Christian Kamm / 20.3.2019, 19:45



«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)